

## Jahresbericht des Präsidenten 2009

*Sehr geehrte Mitglieder, Freundinnen und Freunde*

Am 24. Oktober 2001 wurde der Verein der Freunde der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts in Olten im 10. Stock des Stadthauses gegründet. Im Gründungsprotokoll heisst es, dass die Gründung „fast einstimmig“ beschlossen wurde. Was immer das heissen mag, auf jeden Fall hat der Verein den Tatbeweis für seine Existenz erbracht. Seit der Gründung durfte ich als Präsident, zusammen mit dem Vorstand, die Geschicke unserer Vereinigung leiten. Besonders freut mich, dass wir – neben der direkten Unterstützung der Stiftung – unseren Mitgliedern in all diesen Jahren immer ein tolles Programm anbieten konnten. Im Rückblick stehen dafür unter vielen besonders folgende Stichworte: William Turner zu Licht und Farbe; Präsentation und Lesung aus der Göttlichen Komödie von Dante Alighieri; „Facetten der Romantik“; Sehnsucht Italien mit Corot und der frühen Freilichtmalerei; das ideale Kunstwerk; Erkundung über die Veränderungen der Landschaft seit dem 19. Jahrhundert bei einer Wanderung aufs Säli Schlössli; Transkriptionskurse; Robert Zünd; Ludwig Adam Kelterborn; Besuche im Stadtarchiv Olten, in der Skulpturhalle in Basel, im Bally Park in Schönenwerd, im Kabinett für sentimentale Trivilliteratur in Solothurn; mit dem Schiff zum Rauchsalon im Schloss Oberhofen; Malerbücher der Schweizerischen Künstlergesellschaft in Zofingen; die nicht stattgefundene Fahrt ins Blaue; Theurer Freund; Sammeln-Stiften-Forschen mit Heinrich Thommen; Jüngstes Gericht in der Stadtkirche Olten; Kupferstichkabinett in Basel; Wohnen in der Neu-Bechburg; Unterstützung der Projekte Miville und Pforr; Geld sammeln für die drei Marien am Grabe und immer wieder Vorstellung von Werken aus der Stiftung. Die Veranstaltungen betrafen eine überaus grosse Vielfalt zu Themen über das 19. Jahrhunderts, welche noch lange nicht erschöpft sind. Erfreulich ist auch wie sich die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Olten und insbesondere mit dem Kunstmuseum Olten weiterentwickelte. Dazu kommen für mich viele wertvolle Begegnungen mit Menschen, welche aus einem reichen Leben für die Kunst schöpfen können oder welche einfach an der Kunst interessiert sind, so wie ich. Vor einem Jahr habe ich mich entschlossen aus dem Stiftungsrat und heute auch als Präsident des Vereins zurückzutreten. Ich meine, dass nach 9 Jahren Präsidium das Szepter weitergegeben werden soll. Ich danke an dieser Stelle allen aus Verein und Stiftung, welche zum Aufbau des Vereins beigetragen haben. Besonders danke ich den Vorstandsmitgliedern, die seit Beginn bis heute dabei sind: Dr. Marie Therese Bättschmann, Dr. André Schluchter und Thomas Laube. Aber auch allen andern Beteiligten, die mit Rat und Tat sowie mit vielfältigen Spenden zum Gedeihen beigetragen haben, sei gedankt. Der Verein für Kunst des 19. Jahrhunderts ist heute in Olten gut aufgestellt und ich bin überzeugt, dass die erfolgreiche Entwicklung unter neuer Führung, welcher meine besten Wünsche gelten, mit viel Elan bestens weitergehen wird.



Der abtretende Präsident

*Dr. iur Adolf C. Kellerhals*